



Österreich gelingt Revanche

Kickboxen Die Gäste gewinnen in Geisenhausen den Ländervergleichskampf gegen Bayern.

Bereits 2003 fand zum 20-jährigen Bestehen des KSV Geisenhausen im Kickboxen ein Ländervergleichskampf Bayern gegen Österreich statt, den damals die bayerische Staffel für sich entscheiden konnte. Nun, zum 25-jährigen Jubiläum, traf man sich am selben Ort erneut. Bereits ein Blick auf die Mannschaftsaufstellung der Österreicher machte klar, dass sie die Revanche ernst nahmen.

Bevor jedoch die Kämpfe begannen, führten der BLSV-Bezirksvorsitzende Udo Egleder als Schirmherr sowie der BLSV-Kreisvorsitzende Hans Pongratz zusammen mit Bürgermeister Robert Maier Ehrungen durch. Rudi Brunnbauer, der den KSV Geisenhausen vor 25 Jahren gegründet hat und seitdem als Vorsitzender und Trainer leitet, wurde mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Außerdem erhielt er vom Vizepräsidenten des WAKO-Weltverbandes, Werner Soßna, für seine Verdienste um den Kickboxsport (unter anderem als Präsident der Bayerischen Amateur-Kickbox-Union) den 3. Dan überreicht.

Nachdem den ersten Kampf Nikolay Ride für Bayern gewinnen konnte, gingen gleich die nächsten vier Kämpfe an die Österreicher. Eine kleine Unterbrechung des Kampfablaufs für eine Show-Einlage des Demo-Teams von Daniel Gärtner sollte eine Wende bringen, und so stand es vor den beiden Hauptkämpfen schließlich 12:12. Allerdings unterlag Robert Köndlseder aus Spiegelau (Europameister von 2006 und Vize-Europameister von 2008) dann dem 18-jährigen Junioren-Weltmeister Roman Bründl.

Im Schlussfight absolvierte Daniel Händel aus Höchststadt (auf dem Aktionsfoto rechts) den letzten Kampf seiner langen Karriere. Seit 1994 war er ununterbrochen Bayerischer Meister und unter anderem Team-Weltmeister. Sein Gegner war kein geringerer als der dreifache Weltmeister Michael Kruckenhauser. Von den Insidern mit Spannung erwartet, hielt der Kampf was er im Vorfeld versprochen hatte. Die Führung wechselte mehrmals. Eine kleine Unachtsamkeit des Höchststädtlers nutzte der erfahrene Kruckenhauser letztlich zu einer Führung, die er bis zum Ende der dritten Runde nicht mehr abgab.

Somit endete der Vergleichskampf mit 16:12 Punkten für das österreichische Team, das den Sieg bei einem gemeinsamen Buffet freundschaftlich mit den bayerischen Kämpfern und Funktionären, den zahlreichen Helfern des KSV Geisenhausen und den Ehrengästen feierte.

R. B.

